



Hamburg News

05/2014



Hamburg

Gesundes Raumklima

Farben, Teppiche, Tapeten und Möbel mit gesundem (Mehr-)Wert vertreibt online das Ahrensburger Start-up Greenday. (S. 2)

Tesa setzt auf OLED

Organisches LED-Licht muss wasser- und luftdicht verpackt sein. Tesa gelingt dies dank innovativer Barriere-Tapes. (S. 2)

Neuer Projektentwickler

Die IBA Hamburg betreut als städtischer Projektentwickler zwei Neubauvorhaben in Neugraben-Fischbek. (S. 3)

ECHOs für Hamburg

Beim ECHO Pop gab es in Berlin drei Preise für Hamburger Künstler und Geschäfte. Jetzt verleiht Hamburg den ECHO Jazz. (S. 4)

Newsflash

Hamburger selten krank:

Liegt's an der frischen Brise, dass die Hanseaten weniger krank sind als andere Bundesdeutsche? Im Durchschnitt fehlten die Hamburger im vergangenen Jahr 12,7 Tage am Arbeitsplatz. Sie waren damit einen Tag weniger krank als im Bundesdurchschnitt. Dies ergibt eine aktuelle Statistik der Kaufmännischen Krankenkasse (KHH) aus Hannover. Den höchsten Krankenstand hatte demnach Berlin mit 14,9 Tagen und 5,6 Prozent der Beschäftigten. Der Bundesdurchschnitt lag bei 4,6 Prozent. Hamburgs Krankenstand betrug unterdurchschnittliche 4,2 Prozent. Auch in den Vorjahren hatten mehrere Krankenkassen unabhängig voneinander bestätigt, dass der Krankenstand in Hamburg unter dem bundesdeutschen Mittelwert liegt. Besonders selten krank sind in Hamburg die unter 25-Jährige mit nur nur 7,4 Tagen. khh.de

Hamburg wird Standort eines EU-Patentgerichtes Schon heute werden 140 Patentrechtsfälle pro Jahr in Hamburg verhandelt

Hamburg bekommt eine von vier Lokalkammern für das EU-Patentgericht. Das hat Bundesjustizminister Heiko Maas entschieden. Mit der Lokalkammer in Hamburg wird der Rechts- und Wirtschaftsstandort Hamburg dauerhaft gestärkt.

Das Landgericht Hamburg ist bereits jetzt das zuständige Patentgericht der norddeutschen Länder Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern und zugleich auch für Berlin-Brandenburg, Niedersachsen sowie Sachsen-Anhalt gut erreichbar. Jährlich werden in Hamburg rund 140 Patentrechtsstreitigkeiten verhandelt. Auch bundesweit genießen Hamburgs Gerichte im Patent-, Wettbewerbs- und Markenrecht einen exzellenten Ruf.

Hintergrund der Ernennung als Lokalkammer ist eine Reform des Patentrechts auf europäischer Ebene. Vorgesehen sind ein einheitliches EU-Patent, das die nationalen Patente ab-



lösen wird, und eine eigene europäische Patentgerichtsbarkeit. In Deutschland werden europäische Patentrechtsstreitigkeiten künftig noch an vier Standorten verhandelt. Neben Hamburg haben Mannheim, Düsseldorf und München den Zuschlag erhalten. Das Europäische Patentgerichtsübereinkommen muss von den teilnehmenden Staaten noch ratifiziert werden. Dies soll bis 2015 erfolgen.

Als internationaler Wirtschaftsstandort will Hamburg zudem Englisch als Gerichtssprache einführen. Wirtschaftsunternehmen aus aller Welt sollen ihre Rechtsstreitigkeiten untereinander vor deutschen Gerichten in Englisch klären können. Nordrhein-Westfalen unterstützt die Hamburger Initiative. Beide Länder wollen einen entsprechenden Antrag im Bundestag einbringen. hamburg.de

Logistik bleibt Konjunkturmotor für Hamburg

Hamburg ersetzt bis 2015 das alte Luffrachtzentrum durch das leistungstärkere Hamburg Airport Cargo Center

Hamburgs Logistiker haben im vergangenen Jahr deutlich bessere Geschäfte gemacht als die Branchenunternehmen im Bundesdurchschnitt. Dies belegt das SCI Logistikbarometer 2013. 51 Prozent der Unternehmen berichteten darin von

einer verbesserten Geschäftslage im Vergleich zum Vorjahr. Bundesweit behaupteten dies nur 26 Prozent der Firmen. 45 Prozent sind zudem davon überzeugt, dass sich die Geschäfte 2014 besser für sie entwickeln werden. Auch in einer

Studie des Fraunhofer-Instituts schneidet Hamburg hervorragend ab. Exzellent ist neben der hafeninternen Infrastruktur auch die enge Kooperation mit den Nachbarländern, so die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS).

Mit dem Spatenstich für das neue Luffrachtzentrum, das 2015 als Hamburg Airport Cargo Center eröffnen soll, wird eine weitere Lücke im Logistikangebot der Hansestadt geschlossen. hamburg-logistik.net

Innovationen füllen Auftragsbücher und sichern Jobs

Lufthansa Technik erhöht F & E-Ausgaben • Airbus lieferte 6.000. A320 aus

Die Lufthansa Technik AG (LHT) will Produkt- und Serviceinnovationen gezielt vorantreiben. Der Etat für Forschung und Entwicklung wurde dazu auf 200 Millionen Euro für die kommenden vier Jahre aufgestockt. In den vergangenen fünf Jahren hatte das Volumen für F & E bei 50 Millionen Euro gelegen. Die Vorbereitung auf neue Flugzeugtypen und -technologien stehen dabei im Vordergrund. So sind mehrere Forschungsprojekte auf den zunehmenden Einsatz von Faserverbundwerkstoffen zugeschnitten. Mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie werden Fehlerdiagnoseverfahren direkt am Flugzeugrumpf

entwickelt. Auch die Reparatur durch mobile Roboter steht im Fokus. Ferner erforscht LHT, wie Original-Bauteile durch selbst entwickelte Teile ersetzt werden können, die leichter und sparsamer sind. Im Bereich eMobility werden alternative Konzepte für Roll- und Schleppvorgänge von Flugzeugen erprobt, um den Kerosinverbrauch und die Schadstoffemissionen zu senken. Dazu gehören ein im Hauptfahrwerk integrierter Elektroantrieb, ein Diesel-Elektro-Flugzeugschlepper und ein stangenloser eSchlepper auf Hybrid-Basis.

Auch Airbus ist Vorreiter für Innovation im Flugzeugbau. Für

das Erfolgsmodell A320 hat Mitte März die Produktion des ersten Jets der A320neo-Reihe begonnen. Dank seiner „sharklets“, aerodynamisch weiterentwickelten Flügel-Enden, und neuer, treibstoffsparender Triebwerke von wahlweise CFM International oder Pratt & Whitney wird die A320neo bei den Modellen A321, A320 und A319 bis zu 15 Prozent weniger Treibstoff verbrauchen.

Die A320-Familie ist das Erfolgsmodell von Airbus aus Hamburg. Seit Fertigungsstart vor 26 Jahren wurden mittlerweile mehr als 6.000 Maschinen montiert und ausgeliefert. lufthansa-technik.com
airbus.de

Tesa treibt Einsatz von OLEDs dank bester Verkapselung voran

Barriere-Tapes machen biegsame Handys und großflächiges Raumlicht möglich

OLED: Diese vier Buchstaben elektrisieren nicht nur die Elektronikindustrie, sondern sorgen auch bei Tesa für erhöhte Umsätze. Der Grund: Die organische Licht-emittierenden Dioden (engl. Organic Light Emitting Diodes) müssen, damit sie funktionieren, wirksam vor Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit geschützt werden. Dazu hat Tesa anspruchsvolle Spezial-Klebebänder entwickelt. Tesas transparente „Barriere-Tapes“ verkapseln vollflächig

das im Vakuum aufgedampfte OLED-Material. Die weltweit einzigartige DrySeal® Liner Technology von Tesa sorgt dafür, dass schon beim Transport der in Aluminium-Behälter eingeschweißten Tapes die doppelseitigen Klebebänder durch eine Trennfolie ihre Restfeuchtigkeit abgeben. Während der OLED-Verkapselung im Produktionsprozess wird die mit kleinsten Flüssigkeitsmengen angereicherte Folie entfernt. Damit sind Tesas Barriere-

Tapes perfekt für die OLED-Displays von Mobiltelefonen, Computerbildschirmen oder TV-Geräten geeignet.

Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten gibt es auch bei der großflächigen Raumbelichtung. Die industriell gefertigten „Glühwürmchen“ könnten in naher Zukunft Tapeten erstrahlen lassen, komplette Fenstergläser ersetzen, und im Bad die Einheit von Spiegel und Lampe zum Standard machen.

tesa.de

Metropolregion Hamburg

Start-up hilft beim raumgesunden Wohnen und Arbeiten

Formaldehyd, Pestizide, Weichmacher und andere toxische Materialien verpesten in vielen Büros, Praxen, Werkstätten und Wohnungen das Raumklima. Für gute Luft sorgt ein Start-up aus Ahrensburg. Rainer Jarck und Jobst Nagel von „Greenday“ vertreiben in ihrem Onlineshop Möbel, Teppiche und Tapeten, die keine schädlichen Chemikalien ausdünsten. Einige ihrer Produkte haben sogar eine entgiftende Wirkung auf den Raum. Zum Sortiment gehören beispielsweise Teppichböden, die Feinstaub binden, Parkette, die auf

Ammoniak verzichten, und Ausbauplatten, die Formaldehyd abbauen.

Selbst entwickelt wurde die Greenday-Raumgesundfarbe, die eine pollen-, staub- und schadstoffarme Zimmeratmosphäre und -temperatur unterstützt und die Heizkosten um bis zu 25 Prozent senkt. Viele der Artikel im Internet-Versand tragen renommierte Gütesiegel wie den „Blauen Engel“ oder wurden von der Zeitschrift „Ökotest“ positiv bewertet. Den Onlineshop ergänzt ein Leistungsportfolio, das von der Beratung bis zur

Umsetzung komplexer Neu- und Umbauprojekte reicht. Im neuen Ärztehaus von Großhansdorf-Schmalenbeck richtet Greenday das Gros der Räume gesundheits- und ressourcenschonend ein. Wie sich Raumgesundheit in privaten Räumen umsetzen lässt, führen Jarck und Nagel in ihrer Musterwohnung im Norden von Hamburg vor. Raumgifte, die Allergien, Kopfschmerzen, Atembeschwerden und selbst Krebs auslösen, sind dort nicht zu finden.

greenday-world.com
my-greenday.de

Shortcuts

PRISE optimiert Hafen

Die neue IT-Plattform PRISE beschleunigt die Verkehrsflüsse im Hamburger Hafen. Das Port River Information System Elbe führt alle Informationen zu Schiffsanläufen und -abgängen von den an der Abfertigung beteiligten Terminals, Lotsen, Reedern und Maklern, Schleppern, Festmachern und dem Oberhafenamt zusammen. PRISE verbessert so die Planbarkeit der Revierfahrt auf der Elbe sowie der Schiffsbewegungen im Hafen und beschleunigt den Verkehrsfluss. Entwickelt wurde PRISE unter der Federführung des Hamburger Hafenkommunikationssystems DAKOSY zusammen mit den Terminalbetreibern Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) und EUROGATE, der Lotsenbrüderschaft Elbe, der Hafenlotsenbrüderschaft Hamburg und der Hamburg Port Authority (HPA). HHLA und EUROGATE initiierten und finanzieren auch die Plattform. hafen-hamburg.de

MIPIM Award für die Tanzenden Türme

Sie sind das neue Wahrzeichen am Eingang zur Reeperbahn: die „Tanzende Türme“. Auf der Immobilienmesse MIPIM 2014 in Cannes wurde das Hochhausdoppel der Strabag Real Estate nach Plänen von BRT Bothe Richter Teherani jüngst in der Kategorie „Best Office and Business Development“ zur Siegerin gekürt. Für ihre nachhaltige Bauweise haben die Türme bereits das „LEED Core & Shell“-Zertifikat in Gold erhalten. In den Türmen befindet sich neben Büros und Gastronomie auch der legendäre Mojo-Club. strabag-real-estate.com

Medienakademie wächst

Die Europäische Medien- und Business-Akademie (EMBA) hat sich seit ihrer Gründung erfolgreich als Kaderschmiede etabliert und unterrichtet heute mehr als 500 Studenten am Hamburger Stammsitz. Die private Akademie bietet als eine von wenigen den internationalen Bachelor-Abschluss einer staatlichen Hochschule (FH) an. 2013 erzielte die EMBA einen Umsatz von knapp sieben Millionen Euro. emba-medienakademie.de

Shortcuts

Förderung für Kreative

Ob für Bands, Filmemacher oder Start-Ups – Crowdfunding als alternative Finanzierungsform eignet sich für viele Projekte aus der Kreativwirtschaft. Das zeigt Nordstarter, die Plattform der Hamburg Kreativ Gesellschaft. Seit der Gründung 2011 kamen mehr als 500.000 Millionen Euro dort für kreative Vorhaben zusammen. Nordstarter kooperiert mit der bundesweiten Plattform „Startnext“.

kreativgesellschaft.org
nordstarter.org

100 Ziele unter 100 Euro

Preiswerte Airlines wie easyJet, jetzt mit Basis in Hamburg, sowie Germanwings, Norwegian und Vueling haben am Hamburger Flughafen ihre Präsenz stark ausgebaut und bieten im Sommerflugplan 100 Nonstopziele unter 100 Euro an.

Germanwings fliegt in seinem erweiterten Sommerflugplan Rijeka, Thessaloniki, Karlsruhe/Baden-Baden, Verona, Toulouse, Rom und Prag an. In den Sommerferien jettet Germanwings zudem nach Zagreb, Zadar und Pula. Insgesamt werden in diesem Sommer 120 Ziele von Hamburg aus bedient.

Im kommenden Winter werden die Langstrecken-Verbindungen nach Punta Cana und Cancun wieder aufgenommen. Ab 4. November wird erstmals Marrakesch mit der Germania in den Flugplan integriert.
hamburg-airport.de

Exzellenzkolleg der TUHH

Die Technische Universität Hamburg-Harburg startet am 1. Juli 2014 ihr TUHH-Exzellenzkolleg. In Kooperation mit der Wirtschaft werden fünf neue Juniorprofessuren auf den Gebieten Green Technologies, Life Science Technologies sowie Aviation & Maritime Systems an der TUHH eingerichtet. Die Unternehmen Siemens Energy, NXP Semiconductors und Hamburg Port Authority sind die ersten Modell-Partner. Ziel ist es, gemeinsam nachhaltige Innovationen zu schaffen, die Wissenschaft und Wirtschaft wettbewerbsfähig halten.
tuhh.de

Weltgrößtes Statistikportal will weiter expandieren

Mit der Macht der Zahlen Geld verdienen? Friedrich Schwandt ist es gelungen. Der Hamburger hat mit vier Gründungspartnern und einem engagierten Team seit 2007 das weltgrößte Statistikportal im Internet auf die Beine gestellt. Mehr als 18.000 Quellen liefern für Statista Hochrechnungen, Marktdaten und Studien. 1,5 Millionen Statistiken sind bei Statista übersichtlich und klar aufbereitet. Strategische Partner sind dabei das Institut für Demoskopie Allensbach, das

Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, das EHI Retail Institute, die Wirtschaftsauskunftei Creditreform und die Verlagsgruppe Handelsblatt. Seit Ende 2011 komplettieren Infografiken das Angebot. Sie finden u. a. bei Faz.net und Zeit Online täglich Verwendung.

Insgesamt nutzen bereits rund 12.000 Kunden die Daten der Hamburger; 500 davon sind große Unternehmen. Ferner besitzen auch 80 Prozent der Universitäten einen kosten-

pflichtigen Zugang. Frei einsehbar sind nur knapp 20 Prozent der Daten.

Statista, 2008 zum Start-up des Jahres gewählt und seitdem mit vielen weiteren Preisen ausgezeichnet, hat längst nicht nur die Märkte in Österreich und der Schweiz erobert, sondern neben einem Büro in New York jüngst auch eine Niederlassung in Großbritannien aufgebaut. Nächste Ziele der Expansionspläne sind Frankreich, Spanien, Brasilien und China.
de.statista.com

IBA Hamburg setzt Arbeit als städtischer Projektentwickler fort Zwei Bauvorhaben fördern naturverbundenes Wohnen in Neugraben-Fischbek

Die Internationale Bauausstellung IBA Hamburg lieferte 2006 bis 2013 bedeutende Impulse in der Stadtentwicklung. Nun wendet sich die IBA Hamburg GmbH neuen Aufgaben zu und begleitet als Projektentwickler für Bauvorhaben im Süden Hamburgs das weitere Wachstum der Metropole.

Im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt betreut jetzt die IBA Hamburg GmbH zwei neue Wohnquartiere im Stadtteil Neugraben-

Fischbek mit rund 2.300 Wohneinheiten.

Bereits in diesem Jahr beginnen die Bauarbeiten am Vogelkamp Neugraben, wo in der Nähe der S-Bahnhaltestelle Neugraben 1.500 Wohneinheiten für rund 3.500 Menschen entstehen. Direkt an das Naturschutzgebiet und EU-Vogelschutzgebiet „Moorgürtel“ angrenzend, ermöglicht das neue Quartier naturverbundenes, bezahlbares Wohnen für Familien, Paare, Singles

und Baugemeinschaften auf 135 Grundstücken.

Von 2016-2019 sollen im Quartier Fischbeker Heidbrook rund 800 neue Wohneinheiten am Rande des Naturschutzgebietes Fischbeker Heide auf dem Gelände der ehemaligen Röttiger Kaserne folgen. Erschließung und Verkauf der Grundstücke auf dem 52 Hektar großen Areal sind für 2015 geplant.

iba-hamburg.de
naturverbunden-wohnen.de

Feinkostmetropole Hamburg: das Tor zum Genuss

Rohrer Hummer, affiner Käse, Jahrgangschampagner, Wagyu-Rindfleisch, Chayote-Früchte oder exotische Würzmittel: Mit 5.000 hochwertigen Delikatessen aus mehr als 70 Ländern gehört das FrischeParadies in der Großen Elbstraße zu den bestsortierten Feinkostgeschäften an der Elbe. Nicht nur Sterneköche, sondern auch immer mehr Feinschmecker und Freizeitköche schätzen die Angebotsvielfalt. Daher will das Unternehmen der Oetkergruppe, das bislang acht Standorte in Deutschland sowie zwei Filialen in Innsbruck und Wien unterhält, weiter expandieren. Neben einem weiteren Standbein in der Hansestadt, an dem künftig 40 Beschäftigte tätig sein sollen, erwägt die Handelsgruppe auch

die Expansion ins Baltikum. Die Nachfrage nach hochwertigen Lebensmitteln aus regionaler Produktion hat Jan Schawe, den Gründer von Mutterland, auf Expansionskurs gebracht. Neben dem Stammhaus am Hauptbahnhof ist Mutterland heute auch mit Filialen in Eppendorf und in der Innenstadt vertreten. Mit Delinero hat sich zudem in Hamburg ein Onlinehändler etabliert, der internationale Spezialitäten direkt vom Produzenten bezieht und über das Internet vertreibt. Gesunde Fitmacher wie Müsli sind ebenso im Angebot wie spanischer Ibérico Schinken, Schneekrabbenscheren, geräucherte Austern, Hawaii-Salz oder Nudeln aus Kichererbsenmehl. Der Grande Mercato, den Vin-

cenzo Andronaco in der Halskestraße im Jahr 2000 als Lagerhalle eröffnete, ist heute der größte und mit 7.000 Produkten auch der vielfältigste italienische Supermarkt der Elbmetropole. Davon ist auch das Magazin „Feinschmecker“ überzeugt, das Andronaco seit vielen Jahren auszeichnet.

Die Lebensart an der Elbe und die Kompetenzen im Handling hochwertiger Delikatessen im Norden lässt auch Unternehmen aus Süddeutschland an den Markteintritt in Hamburg denken. So erwägt u. a. der Münchner Feinkostspezialist Käfer, einen Standort in Hamburg zu eröffnen.

frischeparadies.de, delinero.de
mutterland.de
andronaco.info
feinkost-kaefer.de

SXSW-Konferenz und Festival – Hamburg präsenter denn je 70 Unternehmen aus den Teilmärkten Interactive/Digitale Technologien, Musik und Film zeigten ihre Kompetenz

Hamburg und das Reeperbahn Festival haben sich auch in diesem Jahr erfolgreich bei South By Southwest (SXSW) in Austin/Texas präsentiert. Mit drei Tagen Programm dehnte Hamburg seine Präsenz auf dem wichtigsten amerikanischen Festival der Kreativwirtschaft und ihrer Teilmärkte Interactive/Digitale Technologien, Musik und Film deutlich aus. Mit 70 Unternehmen war die Hamburger Delegation die größte deutsche Gruppe und umfangreicher als je zuvor.



Prall gefülltes Programm

Den Auftakt machte der Hamburg Interactive Day, bei dem Spiegel Online und das Reeperbahn Festival hochkarätig besetzte SXSW Panels (Foto) und weitere Diskussionsrunden moderierten. Mit Denelle Dixon-Thayer (Vice President Legal, Mozilla, USA), Elizabeth

Stark von der US-amerikanischen Yale Law School sowie Dawanda-Gründerin Claudia Helmig nahmen international renommierte Experten an den Veranstaltungen teil. Bei der SXSW-Edition des Startups@Reeperbahn-Pitches stellten die drei Hamburger Start-ups Tinnitracks, Flying

und Protonet amerikanischen Investoren ihre Geschäftsideen vor. Hamburger Unternehmen präsentierten sich bei der SXSW Trade Show mit ihrem Leistungsportfolio einem internationalen Fachpublikum. Höhepunkt des Hamburg Music Day war der vom Reeperbahn Festival präsentierte

SXSW Showcase-Abend mit der kanadischen Band Arkells, den Elektro-Poppers von Little Daylight aus den USA, der schwedischen Band Invasn aus der Kulturhauptstadt Umeå, dem deutschen Mathrock-Duo DÿSE, der britischen Band Cloud Boat und der Psychopunk Rock-Band La Femme aus Biarritz.

Nach dem Hamburg Interactive Day und der Hamburg Music Day traf sich die Kreativbranche abends zum beliebten Hamburger Networking-Event Reeperbahn Hamburgers, bei dem internationalen Gäste und Geschäftspartner Kontakte zu Hamburger Unternehmen knüpfen konnten.

Musikalisch eingerahmt wurde das Get-Together vom Hamburger Künstler Tensnake, der ein DJ-Set spielte.
hamburg-business.com
musikwirtschaft.org

News-Bits

Die Kooperation geht ins zweite Jahr: Nach dem erfolgreichen Auftakt setzen das Kulturrat der Stadt Zürich und die Kulturbehörde Hamburg mit dem **Residenzprogramm Hamburg-Zürich** den Künftleraustausch zwischen beiden Städten fort.
hamburg.de/kulturbehoerde/stipendien

Auf dem Jüdischen Friedhof Altona wurde die **Grabstele von Samson Heine**, dem Vater des Dichters Heinrich Heine, wiederentdeckt. Judaisten spürten sie in der Datenbank „epidat“ des Salomon Ludwig Steinheim-Instituts auf.
hamburg.de

ECHO für Hamburg: Bei Jazz und Pop gibt Hamburg den Ton an Preise für Michelle Records, Ina Müller, Birdy und DJ Koze • ECHO Jazz im Mai

Mit vier ECHO-Pop-Musikpreisen hat Hamburg in Berlin bewiesen, dass die Elbmetropole zu den führenden deutschen Musikstandorten gehört. Bereits zum zweiten Mal nach 2012 wurde die Hamburger Sängerin Ina Müller als beste „Künstlerin Rock/Pop National“ ausgezeichnet. Wie sie lebt auch der Hip-Hop-, Electro- und Avantgardemusiker Stefan „DJ Koze“ Kozalla auf St. Georg. DJ Koze erhielt für sein Album „Amygdala“ den Kritikerpreis. Den dritten Echo holte ein Plattenladen am Gertrudenkirchhof, der durch sein ausgezeichnetes Sortiment

und Schaufensterkonzerte mit Stars wie Queens Of The Stone Age und Olli Schulz Musikfreunde von nah und fern begeistert. Michelle Records wurde dafür in der Kategorie „Handelspartner des Jahres“ ausgezeichnet. Ein weiterer Echo für Hamburg ging an Birdy bei Warner Music. Mit dem Echo werden seit 1992 die erfolgreichsten Musikproduktionen des Jahres in 28 Kategorien geehrt. Basis für die Preisverleihungen sind die Verkaufszahlen. Am 22. Mai folgt in Hamburg die Verleihung des ECHO Jazz. Neue Bühne für die Gala des

ECHO Jazz ist das Kulturzentrum Kampnagel in Barmbek. Hamburg ist bis mindestens 2015 Gastgeber des Events. Die Preisverleihung in der deutschen Hauptstadt des Jazz findet am Vorabend des Elbjazz-Festivals statt, das seit 2010 ein Wochenende lang bei 50 Konzerten im Hamburger Hafen an außergewöhnlichen Schauplätzen alle Spielarten des Jazz präsentiert. Mit Diana Reeves, Hugh Masekela und Frankreichs Jazzpianisten Baptiste Trotignon enthält das Line-Up für das Festival bereits einige klangvolle Namen.
echopop.de, elbjazz.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH
HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hfw-hamburg.de